

Neun Künstler aus der Region mit neuen Ideen

## KUNSTimPULSinCOBURG



**K**UNSTimPULSinCOBURG, das ist eine Gruppe freischaffender bildender Künstler, die sich aus einer Initiative des Künstlerstammtisches in Coburg gefunden und Ende vergangenen Jahres zusammengeschlossen haben. Erstmals traten sie gemeinsam bei der Nacht der Kontraste, der Museumsnacht in Coburg 2011 auf. Die neun Künstler der neugegründeten Gruppe erarbeiteten gemeinsam an den Coburger Arkaden auf dem Schlossplatz das Pro-

jekt Kunstarkaden. Jeder entwickelte dafür aus seiner persönlichen Sichtweise zwei Werke, die zum Thema „Prinz Albert Coburg-England“ passten. Es entstanden ausdrucksstarke Bilder und Werke, die in den 18 Arkadenbögen wie ein großflächiges, künstlerisches Band präsentiert wurden.

Mit ihrem Zusammenschluss wollen sich die Mitglieder stärker über künstlerische Sachinhalte, Fragen des Selbstmanage-



ments und über Marketingstrategien austauschen. Außerdem sollen weitere Netzwerke geschaffen werden. „Wir bündeln unsere Kräfte und Geschicke, um auch große Projekte wie die Kunstarkaden zu stemmen. Unsere künstlerische Aussage entspricht dem jeweiligen Thema, zu dem wir arbeiten“, erklärte die Malerin Elisabeth Pötzl. Weitere Mitglieder sind Kerstin Amend-Pohlig (Malerin, Grafikdesignerin), Nicola Gottfried-Riemerschmid (Keramikkünstlerin), Jolanta Groffik (Malerin), Hagen Lehmann (Fotograf, Grafikdesigner), Irene Reinhardt (Filzkünstlerin, Produktdesignerin), Vera Schnitzer (Malerin), Wolfgang Schott (Bildhauer) und Gudrun Treiber (Malerin). ■

## Premiere des Coburger Prinz Albert Forums e.V.

**A**lle reden von Nachhaltigkeit. Wir auch! Allerdings verstehen wir etwas anderes unter diesem Begriff, der bereits 1713 im Kontext der „nachhaltenden Nutzung“ der Wälder geprägt wurde. Nachhaltigkeit – ein alter Hut, der jetzt von vielen getragen wird. Es reicht allerdings nicht, sich diesen Hut aufzusetzen. Zukunft intelligent gestalten – das ist die Herausforderung für alle. Ziele und Wege, das Wie und Wann wird kontrovers diskutiert.

Das Coburger Prinz Albert Forum will diesen Dialog konstruktiv begleiten, indem es konkretes Wissen vermittelt, Perspektiven, Ideen, Konzepte für intelligentes und zukunftsorientiertes Denken und Handeln mit jungen Menschen, Nachwuchskräften und Entscheidern aus Unternehmen, Wirtschaft und Politik entwi-

ckelt, diskutiert sowie gezielt Projekte in der Region initiiert.

Ein erster Schritt dazu war ein neues Veranstaltungsformat des Coburger Designforums Oberfranken e.V. Das Konzept geht dabei weit über aktuelle Ansätze in Sachen Nachhaltigkeit hinaus, so Prof. Auwi Stübbe, der 1. Vorsitzende des Coburger Designforums, Grundlage des Coburger Prinz Albert Forums ist das Cradle to Cradle®-Designkonzept („Von der Wiege bis zur Wiege“) des international renommierten Wissenschaftlers Prof. Dr. Michael Braungart. Seine mittlerweile von zahlreichen Firmen, Städten und Organisationen weltweit genutzte Strategie der Kreislaufwirtschaft, streng getrennt nach biologischen und technischen Kreisläufen – analog zur Natur – zeigt mittlerweile Erfolge.

Schwerpunkte der einzelnen Fachforen der ersten Veranstaltung waren die Materialrückgewinnung durch Kreislaufwirtschaft, umfassende Qualität im Spielzeug, Design-Innovationen für den Innenraum und Regionalentwicklung und Architektur unter dem Aspekt des neuen Designverständnisses. Eigentlicher Kern des Coburger Prinz Albert Forums ist das Ideen-Labor. Hier können Unternehmer und andere Interessierte ihr eigenes Cradle to Cradle®-Konzept entwickeln.

Ziel des Coburger Prinz Albert Forums ist es, so Rainer Kober, der 2. Vorsitzende des Coburger Designforums Oberfranken, die Region Coburg und Oberfranken insgesamt für nachhaltige Design-Themen zu sensibilisieren und konkrete Projekte zu entwickeln. ■